

## Warten auf den 100 000. Fahrgast

Bürgerbus-Fahrer des Kreises treffen sich im Bürgerhaus

SAERBECK. Manchmal sind es die nackten Zahlen, die für den Erfolg sprechen: Den 100 000. Fahrgast erwartet der Bürgerbusverein Emsdetten-Saerbeck in Kürze. Seit Januar 2008 pendeln die roten Busse dienstags bis samstags von 8 bis 20 Uhr zwischen Saerbeck und Emsdetten via Hembergen. 2011 kam eine zweite innerstädtische Linie in Emsdetten hinzu, die von montags bis samstags verkehrt. Die bald im sechsstelligen Bereich angesiedelten Fahrgastzahlen sprechen für sich - der Bürgerbus ist nicht mehr wegzudenken. Damit gehört das interkommunale Mobilitätskonzept mit Saerbeck und Emsdetten als Partnern zu den erfolgreichsten Bürgerbusprojekten im Kreis. Das wurde beim dritten kreisweiten Bürgerbusvernetzungstreffen in der Bürgerscheune



Gerne erläuterte Heinz Klostermann vom Bürgerbusverein Emsdetten-Saerbeck das bürgernahe Mobilitätskonzept am rollenden Objekt. In Kürze wird bei den Fahrgastzahlen die 100 000-er Marke erreicht.

foto: marlies grüter

am Montagabend deutlich. Rund 80 aktive Bürgerbusfahrer aus den sieben aktiven Bürgerbusvereinen im Kreis

waren auf Einladung des Amtes für Klimaschutz und Nachhaltigkeit zusammengekommen, um sich auszutau

schen und über mögliche Weiterentwicklungen der Bürgerbuskonzepte zu diskutieren. grü

# Bürger sorgen für mehr Mobilität

Treffen der Bürgerbus-Fahrer

SAERBECK/KREIS STEINFURT.

„Ich hetze durch die Gegend wie immer.“ Mit einem Augenzwinkern legte Landrat Thomas Kubendorff beim dritten Bürgerbusvernetzungstreffen in der Saerbecker Bürgerscheune am Montagabend einen Zwischenstopp ein. „Mobilität ist eben ein wichtiges Thema in unserem Kreis. Und daran haben die Bürgerbusvereine mit ihrem Engagement einen großen Anteil“, betonte der Landrat.

Die Botschaft aus berufenem Mund freute die rund 80 Vertreter der sieben Bürgerbusvereine aus dem ganzen Kreis, die nach Saerbeck gekommen waren, um sich über die Entwicklung ihrer ehrenamtlichen Fahrdienste für Bürger und Bürgerinnen auszutauschen und neue Perspektiven auszuloten. Eingeladen hatte das Amt für Klima

schutz und Nachhaltigkeit.

„Wir werden unsere Strategieplanung zur klimafreundlichen Mobilität verkehrsmittelübergreifend anlegen“, verdeutlichte Ulrich Ahlke und unterstrich, dass ein

**»Bürgerbusse sind mehr als nur Fortbewegungsmittel, sie sind rollende Begegnungsstätten.«**

Ein Bürgerbusfahrer

energieautarker Kreis Steinfurt 2050 nur mit einem zukunftsgerichtet gestalteten, multimodalen öffentlichen Personennahverkehr möglich sei. Der Einsatz von Mobilitätspaten, der Elektro-Bürgerbus oder das Bürgermobil „Abgeholt und Mitgefahren“ seien erste vielversprechende



Anerkennung für das große Engagement der Bürgerbusfahrer vermittelte Landrat Thomas Kubendorff (2.v.l.) mit seinem Besuch.

foto: marlies crüter

Ideen aus den Klimaschutzkonzepten der Kommunen im Kreis. Renate Schulte vom Umwelt- und Planungsamt verdeutlichte die besondere Funktion der Bürgerbusse innerhalb der „Mobilitätsketten“ im Kreis.

Sehr interessiert diskutierten die Bürgerbusfahrer ein neues Bürgerbuskonzept aus Olfen. „Bedarfsgesteuertes Fahren“ ist der Schlüssel zum Erfolg des Bürgerbusvereins in Olfen. Im Rahmen eines

Pilotprojektes gibt es in Olfen die Möglichkeit, die Fahrgäste zur gewünschten Zeit vor der Haustür abzuholen und ganz nach Bedarf zu einer der 40 Zielhaltestellen zu bringen. „Wir konnten die Fahrgastzahlen um 76 Prozent steigern und die gefährlichen Kilometer deutlich reduzieren“, so das positive Fazit der Olfener Bürgerbusfahrer.

Könnte das bedarfsgesteuerte Bürgerbusfahren ein Mo-

dell für Kommunen im Kreis sein, die bislang noch nicht über ein Bürgerbusangebot verfügen? Wie sollen sich die etablierten Bürgerbusvereine weiter entwickeln? Lässt sich das Marketing noch verbessern? Viele Anregungen gab's für die Bürgerbusfahrer im internen Austausch - und die Erkenntnis: „Bürgerbusse sind mehr als nur Fortbewegungsmittel, sie sind rollende Begegnungsstätten.“

**Marlies Crüter**

